

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Tel.: 08158 251-128, Fax: 08158 99 64 28; E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de; beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **23. Februar 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag	60.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	56.–
Vollpension im Einzelzimmer	132.–
Vollpension im Doppelzimmer	122.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	5.–

Wir bitten um Zahlung per Überweisung nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und Rechnung. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) zahlen für die gesamte Tagung 80.– € im Zweibettzimmer und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf den Tagungspreis. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperationspartner



Tagungsort

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn, Neue Abtei, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn. Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsorganisation. Sie ist während der Tagung unter 0151 11614005 zu erreichen.

Anreise

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage. Ansonsten erreichen Sie Heilsbronn wie folgt: Bundesstraße 14 (Nürnberg-Stuttgart) oder A6 (Nürnberg-Heilsbronn, Ausfahrt Neuendettelsau/Heilsbronn) oder Bahnstation an der Bahnlinie Nürnberg-Ansbach-Stuttgart. Fußweg zur Tagungsstätte ca. 15 Min.: Bahnhofstraße/Am Postberg/Marktplatz/Abteigasse. Taxi Herzog, Tel. 09872 77 66

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0372018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Umspiegel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCI-208799-2018716



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Familienleben: Wunsch und Wirklichkeit

Tagungsort: Neue Abtei / Heilsbronn

2. bis 4. März 2018

In Kooperation mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für alleinerziehende Mütter und Väter und der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern (eaf bayern)

WIE WOLLEN UND WIE KÖNNEN FAMILIEN LEBEN?

In den letzten ein bis zwei Jahrzehnten hat sich in Deutschland viel für Familien verändert. Die Akzeptanz für unterschiedliche Familienformen und verändertes Familienleben ist gestiegen. Die letzte Koalition hat in einer Art Überraschungscoup die „Ehe für alle“ auf den Weg gebracht. Politik und Gesellschaft sind sich weitgehend einig – eine gewisse Ausnahme unter den Bundestagsparteien bildet nur die AfD – , dass junge Eltern mit Elternzeit und Elterngeld zu unterstützen sind, dass keine Familienform diskriminiert werden darf, dass Berufs- und Familienarbeit parallel zu ermöglichen sind und dass Kinderbetreuungsstrukturen ausgebaut werden müssen. Trotz dieses politischen Grundkonsenses ist es für jede Familie eine Herausforderung, individuelle und gemeinschaftliche Bedürfnisse gleichermaßen zu ihrem Recht kommen zu lassen und das Familienleben entsprechend einzurichten.

Dass Familie heute anders als vor 50 Jahren verstanden wird, entspricht nicht nur veränderten Wünschen, sondern auch veränderten gesellschaftlichen Realitäten. Fast immer wollen und müssen beide Partner zum Familieneinkommen beitragen. Die Kinderzahlen in der einzelnen Familie sind gesunken, aber durch Trennung, Scheidung, Patchwork bedeutet Familienleben nicht mehr unbedingt das zeitlich und örtlich stabile Zusammensein in einem Haushalt. Auch die Entfernungen von Wohn- und Arbeitsorten vergrößern sich tendenziell, und dass der Betrieb im Zeitalter der Internetkommunikation längst nicht mehr vor der Wohnungstür bleibt, spürt man auch im Familienleben.

Um so wichtiger ist es, dass Familienorientierung in der Kommunal- und Sozialpolitik einen festen Platz erhält und auch dort mitgedacht wird, wo es nicht unbedingt selbstverständlich ist. In unserer Tagung greifen wir etwa die Stadtplanung heraus, die die Chance bietet, die Lebensverhältnisse in Städten familienfreundlicher zu gestalten.

Familie kann viele Herausforderungen meistern, braucht aber Verständnis, unterstützende Strukturen und manchmal auch Hilfe, wenn es kritisch wird. Um Realitäten und Erwartungen abzugleichen, stellen wir in der Tagung Fragen an die demografische und soziologische Forschung, an die familienbegleitende Praxis und an die Familienpolitik.

Herzliche Einladung zu einem Dialog zwischen Familie und Gesellschaft!

Barbara Christian, Evangelische Arbeitsgemeinschaft für alleinerziehende Mütter und Väter
Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Sandra Schuhmann & Renate Zeilinger, Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern (eaf bayern)

Bei unserer Tagung in der Neuen Abtei Heilsbronn wird **Kinderbetreuung** angeboten.
Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an die Tagungsorganisation!

PROGRAMM

FREITAG, 2. MÄRZ 2018

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Tagungsteam
19.30 Uhr	Wie lebt Familie in Deutschland? Demografische Perspektiven Linda Lux
21.15 Uhr	Abendgebet im Münster
21.30 Uhr	Gespräche im Klosterkeller

SAMSTAG, 3. MÄRZ 2018

	<u>I. Strukturen, Umgebungen, Hilfen</u>
09.00 Uhr	Familienfreundliche Stadtplanung: Wunsch und Wirklichkeit Prof. Ingrid Burgstaller
	Familienfreundliche Stadtplanung: Das Beispiel Aachen Heinz Zohren
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Familien brauchen Zeit – Zeitpolitik für Familien Dr. Martina Heitkötter
12.15 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Wie können Familien begleitet und unterstützt werden?

Impulse und Podium

- Eltern-Kind-Bindung
Dr. Eliane Retz
- Evang. Fachstellen für Alleinerziehende in Nord- und Südbayern
Karin Mack & Uwe Kaupp
- Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen der Diakonie Neustadt/Aisch
Erwin Graf

Moderation: Barbara Christian

15.30 Uhr	Kaffeepause
-----------	-------------

16.00 Uhr	Fortsetzung des Podiums
-----------	-------------------------

II. Wünsche und Erwartungen

17.00 Uhr	Familie und/oder Arbeit? Lebensentwürfe junger Frauen und Männer in Bayern Sophie Krug von Nidda
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Was erwarten Kinder und Jugendliche von Familie? Shell Jugendstudie und andere Studien Dr. Thomas Gensicke
20.15 Uhr	<i>Prime Time</i> : Filmpräsentation und Filmgespräch Moderation: Ulrike Haerendel
22.00 Uhr	Gespräche im Klosterkeller

SONNTAG, 4. MÄRZ 2018

08.45 Uhr	Andacht in der Kapelle des Tagungshauses
	<u>III. Familienpolitik: Leitbilder und politische Praxis</u>
09.00 Uhr	Familienleitbilder und Familienpolitik in Europa Dr. Eva-Maria Hohnerlein
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.15 Uhr	Familienpolitik: Wunsch und Wirklichkeit Ein Gespräch mit Renate Schmidt
11.00 Uhr	Abschlussdiskussion mit den Referentinnen und Referenten Impuls: Sandra Schuhmann Moderation: Dr. Ulrike Haerendel
12.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Das **Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn** (www.rpz-heilsbronn.de)

ist ein Tagungsort für Leib, Geist und Seele. Hier sind Geschichte und Gegenwart lebendig verbunden. Die Münsterstadt Heilsbronn, zwischen Nürnberg und Ansbach gelegen, wurde von dem 1132 von Bischof Otto von Bamberg gegründeten und vom Kloster Ebrach aus besiedelten Zisterzienserkloster Heilsbronn geprägt. Heute ist im erweiterten historischen Baubestand des ehemaligen Klosters das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn untergebracht. Es ist die zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Religionspädagog/inn/en, Lehrkräfte, Pfarrer/innen und andere kirchliche Mitarbeitende aus dem pädagogischen Bereich. Die Abtskapelle aus dem 14. Jahrhundert und der Meditationsraum bieten die Möglichkeit zur inneren Einkehr. Den Abend kann man im Klosterkeller bei Gesprächen in gemütlicher Runde verbringen.

Ihre Tagungsanmeldung nehmen Sie bitte nur über die Evangelische Akademie Tutzing vor.

Referierende

Prof. Dipl.Ing. Ingrid Burgstaller, Architektin (BDA) und Stadtplanerin (DASL), Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Dr. Thomas Gensicke, Gensicke Sozialforschung, München
Erwin Graf, Diplom Psychologe (Univ.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Leiter der Erziehungs- und Lebensberatungsstelle Neustadt / Aisch
Dr. Martina Heitkötter, Politikwissenschaftlerin, wiss. Referentin in der Fachgruppe Familienpolitik und Familienförderung am Deutschen Jugendinstitut (DJI), München
Dr. Eva-Maria Hohnerlein, Juristin, wiss. Referentin am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München
Uwe Kaupp, Dipl. Religionspädagoge (FH), Leitung Evang. Fachstelle für alleinerziehende Frauen und Männer, München
Sophie Krug von Nidda, Soziologin, wiss. Mitarbeiterin im Bereich Bildungssoziologie der Universität Paderborn
Linda Lux, Soziologin, wiss. Mitarbeiterin, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden
Karin Mack, Dipl. Religionspädagogin, Systemische Beraterin (DGSP), Leitung Evang. Fachstelle Alleinerziehende, Nürnberg
Dr. Eliane Retz, Pädagogin, Systemische Beraterin (SG), München
Renate Schmidt, Bundesfamilienministerin a.D., Bundestagsabgeordnete von 1980-1994, Landesvorsitzende der BayernSPD 1991-2000, Nürnberg
Heinz Zohren, Familienbeauftragter der Stadt Aachen

Tagungsteam

Barbara Christian, Geschäftsführerin, Evangelische Arbeitsgemeinschaft für alleinerziehende Mütter und Väter
Dr. Ulrike Haerendel, Studienleiterin für Soziales, Familie, Gender- und Generationenfragen, Evangelische Akademie Tutzing
Sandra Schuhmann, Erste Vorsitzende der eaf bayern
Renate Zeilinger, Geschäftsführerin der eaf bayern